

II-2424 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 26. März 1969 No. 1203/J

A N F R A G E

der Abgeordneten Herta Winkler, Dr. Hertha Firnberg  
und Genossen  
an den Herrn Bundeskanzler,  
betreffend Ergebnis der Erhebungen über die durchschnittliche  
finanzielle Belastung durch Kinder.

Sozialistische Abgeordnete haben am 6. März 1968 unter der  
Zl. 546/J an den Herrn Bundeskanzler die nachstehende An-  
frage gerichtet:

"Wie hoch sind laut jenen Informationen auf die Sie sich in  
der Fragestunde vom 7. Februar 1968 berufen haben, die tat-  
sächlichen durchschnittlichen Kosten für das erste, zweite  
und dritte Kind?"

Der Herr Bundeskanzler hat auf diese Anfrage unter der Zl.  
581/A.B. geantwortet, daß er die gewünschten Auskünfte noch  
nicht geben könne und dann wörtlich ausgeführt:

"Ich habe daher am 1. April 1968 dem Österreichischen Stati-  
stischen Zentralamt den Auftrag gegeben, die noch erforder-  
lichen Erhebungen und Untersuchungen unverzüglich in An-  
griff zu nehmen und erforderlichenfalls den Fachbeirat für  
Sozialstatistik mit diesen Problemen zu befassen.

Diese Arbeiten werden allerdings einige Zeit beanspruchen,  
da in den bisherigen Erhebungen wenig nach den nunmehr er-  
forderlichen Unterlagen gefragt wurde. Das Österreichische  
Statistische Zentralamt hat jedoch mitgeteilt, daß konkrete  
Untersuchungsergebnisse erst in einigen Monaten zur Verfügung  
gestellt werden können."

Da seit dieser Anfragebeantwortung nahezu ein Jahr vergangen  
ist richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn  
Bundeskanzler neuerlich die nachstehenden

A N F R A G E N :

- 1) Sind Sie heute in der Lage, die in der Interpellation Nr. 546/J vom 6. März 1968 gestellten Fragen zu beantworten?
- 2) Welches Ergebnis brachten die von Ihnen in Aussicht gestellten konkreten Untersuchungen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes zum Gegenstand?